

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 233.

Freitag den 10. October

1851.

3. 546. a (2) Nr. 12615.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. General-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain vom 29. September 1851, 3. 19663, eine neuzeitliche Pachtversteigerungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Weinmost- und Obstmostausschänke, dann vom Vieh schlachten und Fleischverkaufe im Umfange der in ihrem Amtsbezirke gelegenen Steuer- und rücksichtlich Gerichtsbezirke für das Verwaltungs Jahr 1852, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertragserneuerung, unter den, in der diesseitigen Kundmachung vom 13. August 1851, 3. 9897, Amtsblatt zur Laibacher Zeitung vom 21., 22. und 23. August 1851, Nr. 191, 192 und 193 enthaltenen Vertragsbedingungen statt finden wird. Pachtanbote können entweder durch schriftliche Offerte, welche bis zum 15. October 1851, 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. General-Bezirks-Vorstehers in

Neustadt zu überreichen sind, oder mündlich vor der betreffenden Pachtversteigerungs-Commission gemacht werden, wobei zu beachten ist, daß Anbote nur für einzelne Steuerbezirke, oder insofern, als an demselben Tage und von derselben Commission mehrere Steuerbezirke zur Verhandlung kommen, auch für mehrere oder alle gleichzeitig an demselben Orte verhandelten Steuerbezirke angenommen werden.

Mündliche Licitanten haben das Badium mit 10 Percent des Ausrufspreises vor der Licitation zu erlegen. Mit demselben Badium oder mit dem Beweise über den Erlag eines solchen Badiums bei einer öffentlichen Casse sind die schriftlichen Anbote zu belegen.

Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, oder mit dem 10%igen Badium nicht belegt sind, bleiben außer Rücksichtigung.

Die Ausrufspreise, die Tage und die Orte der Verhandlung enthält nachstehende Uebersicht

wird die Subarendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes des k. k. Filial-Militär-Berpslegs-Magazins zu Neustadt für den Bedarf bis Ende Juli 1853 im Lieferungswege am 23. l. M. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft Neustadt abgehalten werden.

Das Erforderniß besteht in 100 niederösterreichischen Klosterharten 30" Brennholzes.

Die Einführung muß im Monate März 1852 beginnen und in drei Monatsraten mit Ende Mai 1852 beendet seyn.

Die Caution besteht in 5 Pct. des Werthes der ganzen Lieferung nach dem Offertspreise.

Die Unternehmungslustigen werden zur Teilnahme an der Verhandlung eingeladen.

Neustadt am 4. October 1851.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Franz Mordax.

3. 549. a. (1)

Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. General-Baudirection hat zu Folge Intimation der öblichen k. k. Landes-Baudirection vom 3. October d. J. 3. 1781, mit dem Erlass vom 9. Juni 1851, Nr. 2262JS. die beantragte Verbesserung der Triester-Straße zwischen den Distanzzeichen IVJ11 und VJ0 nächst Garzhareuz, in dem adjustirten Betrage von 4717 fl. 26 kr. C. M. genehmigt, und es wird sofort die diesfällige Licitation bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft auf den 13. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, wo zu die Unternehmungslustigen mit dem Besache eingeladen werden, daß die bezüglichen Pläne, die Ausmaß und der Kostenvoranschlag, dann die Baubeschreibung und die Licitationsbedingnisse, welch' leichter den baren Erlag der 10% Caution, wie auch die einjährige Haftungszeit vorschreiben, bei dem gefertigten Bezirkbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Besiegelte Offerte, in soferne dieselben der Vorschrift gemäß abgefaßt sind und das 5% Badium enthalten, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie vor dem Beginne der Versteigerung der Licitations-Commission überreicht worden sind.

Die in der Erbreitung und Aufholung der Straße bestehenden Verbesserungsarbeiten umfassen.

a) 366° 4' 0" Körpermaß Felsenexcavationen längs und nächst der Straße, woraus das Beschotterungsmateriale von 1 bis 1½ Cubik-Zoll messenden Steinfragmenten erzeugt und zur Aufholung der Straße zu versühren und zu überwerfen kommt.

b) Erdbewegungen, im Körpermaße von 126° 1' 0" auf eine Tiefe bis zu 6 Schuhern im mit Schotter vermengten Terrain, nebst Verführung auf solche abseitige Plätze, wodurch weder der Straße nach den Privaten ein Nachtheil zugehen kann.

c) Die Abtragung des alten Quader-Mauerwerks, im Körpermaße von 2° 5' 4" nebst Sonderbrauchbaren Steinmaterials, womit die Öffnungen ob den Ausslußenden zweier Kanäle auszumauern kommen.

d) Die Herstellung einer 24° langen Wandmauer und dreier Durchlaßkanäle aus Bruchstein-Mörtelmauerwerk mit in der Stirne der Wand crud abgearbeiteten Quadern, im Gesamtkörpermaße von 18° 1' 11".

e) Die Auspflasterung der Sohle dreier Kanäle, so wie jene der Mulde längs der neu herzustellenden Wandmauer, im Gesamtflächemaße von 22° 4' 9" aus 6 bis 7 Zoll tief eingreifenden, crud zugerichteten Bruchsteinen in Sand.

für den Verzehrungssteuerbezug

im politischen Bezirke	im Steuer- und respv. Gerichtsbezirke	Ausrufspreis für Ein Jahr				Ort	Tag		
		vom Ausschänke		Zusammen					
		fl.	kr.	fl.	kr.				
Gottschee	Gottschee . . .	7300	—	1400	—	8700	—		
	Großlachitz . . .	2800	—	800	—	3600	—		
	Reinitz . . .	5200	—	1200	—	6400	—		
Neustadt	Gurkfeld . . .	5800	—	1400	—	7200	—		
	Landsträß . . .	3000	—	700	—	3700	—		
	Neustadt . . .	7900	—	2600	—	10500	—		
Treffen	Weixelstein . . .	3900	—	700	—	4600	—		
Treffen	St. Martin . . .	3400	—	600	—	4000	—		
	Nassenfuß . . .	4600	—	1000	—	5600	—		
	Seisenberg . . .	3000	—	800	—	3800	—		
	Sittich . . .	5440	—	960	—	6400	—		
	Treffen . . .	3460	—	540	—	4000	—		
Cernembl	Mötting . . .	3580	—	950	—	4530	—		
	Cernembl . . .	3470	—	960	—	4430	—		

Neustadt am 4. October 1851.

3. 552. a (1) Nr. 11277.

K u n d m a c h u n g , b. treffend die Verpachtung der Wegmauthstationen Planina, Adelsberg und Senožeč, dann der Weg- und Brückenmauthstation Präwald.

Da zu Folge hohen Finanz-Landes-Directions-Decretes ddo. Graz am 5. October 1851, 3. 20190, auch das Ergebniß der am 30. September 1850 stattgehabten Versteigerung der Wegmauthstationen Planina, Adelsberg und Senožeč, dann der Weg- und Brückenmauthstation Präwald nicht genehmigt worden ist, so wird bei der k. k. General-Bezirks-Verwaltung in Laibach, auf Grundlage der allgemeinen Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 26. Juni 1851, 3. 12479, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen um gedachte vier Stationen, und zwar entweder für die Verwaltungs-jahre 1852, 1853 und 1854 zusammen, oder für die Jahre 1852 und 1853, oder für das Jahr 1852 allein, vom 1. November 1851 angesfangen, die Pachtconkurrenz, jedoch nur mittelst schriftlicher Offerte eröffnet. Die Offerte müssen aber längstens bis 16. d. M. 12 Uhr Mittags der General-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in der vorgeschriebenen Form eingebracht werden.

Zum Ausrufspreise für die Station Planina ist der Betrag von jährlichen 11893 fl., für die Station Adelsberg der Betrag von jährlichen 4973 fl., für die Station Präwald der Betrag von jährlichen 17105 fl., für die Station Senožeč der Betrag von jährlichen 4629 fl., und endlich für alle vier Stationen zusammen der Betrag von jährl. 38600 fl. M. M., sage: Acht- und Dreihgtausend Sechshundert Gulden M. M. festgesetzt worden.

Die Pachtlustigen werden übrigens eingeladen, ihre schriftlichen, gehörig gestämpelten und mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte am 16. October 1851, wo möglich persönlich zu übergeben, und bei der Eröffnung der Offerte gegenwärtig zu seyn.

Die Pachtbedingnisse können hieramts oder auch bei der k. k. Finanzwach-Bezirks-Leitung Nr. VI in Adelsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. General-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 8. October 1851.

3. 550. a. (1)

Nr. 7494. K u n d m a c h u n g .

In Folge Verordnung des hohen k. k. Kriegs-Ministeriums vom 9. August l. J. 3. 5782 A,

- f) Die Ueberdeckung der 3 Kanäle mit 3' 6" breiten, 2 bis 2' 6" langen und 8 bis 9 Zoll dicken Steinplatten, im Flächenmaße von 8' 4' 6".  
 g) Die Beistellung und Versehung von 240 Stück in der üblichen Form und Größe abgearbeiteten Randsteinen (Paracari).
- R. k. Bezirks-Bauamt Adelsberg am 7. October 1851.

## 3. 1218. (2)

Nr. 3836.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Ignaz Dollinar mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben et litis Consortes bei diesem Gerichte Herr Paul Ferlicz von Vinharje, die Klage auf Überkennung des Erbrechtes aus dem Geseze und dem ältern vorgeblichen Testamente, und auf Zuerkennung desselben aus dem Testamente vom 3. December 1848 gleichzeitig auf Aufhebung und Ungültigerklärung des ältern Testamentes nach Johann Dollinar eingebracht, welche an die Mit-

beklagten um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugestellt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mitbiklagten Herrn Ignaz Dollinar diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unterkosten den Grundbesitzer in Hotoule, Herrn Joseph Dollinar als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Mitbiklagte, Herr Ignaz Dollinar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator Joseph Dollinar Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 23. September 1851.

## 3. 448. a (1)

## K u n d m a c h u n g .

Der Gemeinderath dieser Landeshauptstadt hat in dem bisherigen Standgeldtarif eine Modificirung vorgenommen, und für die Folge den nachstehenden Standgeldtarif festgesetzt.

Welches mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß dieser Tarif mit 1. November d. J. in die Wirksamkeit tritt.

Stadtmaistrat Laibach am 28. September 1851.

## S t a n d g e l d - T a r i f ,

welcher in der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach an den täglichen und den Wochenmärkten gegen Uebernahme der Valor-Bolleten von jedem Verkäufer zu bezahlen ist.

Benennung der dem Standgeld unterliegenden Gegenstände	Gebühr im Gelde von								Anmerkung.	
	einem		einer Pfister	einem Pfund	einem Pflock	einer Stiege	einer Stütze	einer Gasse		
	1	2								
	spännigen Wagen	einem Kloster								
	K r e u z e r									
Eier . . . .	-	-	-	-	1	-	-	-		
Erdäpfel, Rüben- und Knollen = Gewächse, dann Kraut, frisches Obst	3	5	-	-	-	-	-	-		
Kleisch jeder Art . .	6	-	-	6	-	-	-	-		
Flachs . . . .	-	-	-	1	-	-	-	-		
Getreide . . . .	5	10	-	-	2	2	-	-		
Geflügel . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-		
dto in Heerden	-	-	-	-	-	-	-	-		
Honig . . . .	5	10	-	2	-	-	-	-		
Holzwaren . . . .	-	-	-	1	-	-	-	-		
Knopfern . . . .	5	10	-	-	-	-	-	-		
Käse . . . .	-	-	-	5	-	-	-	-		
Mehl . . . .	-	-	-	-	-	1	-	-		
Obst gedörrtes . .	5	10	-	-	-	-	-	-		
Zöpferwaren . . . .	-	-	-	3	-	-	-	-		
Wein . . . .	10	20	-	-	-	-	-	-		
Wachholderbeeren .	3	6	-	-	-	-	-	-		
Brennholz . . . .	1	3	3	-	-	-	-	-		
Bauholz . . . .	4	6	-	-	-	-	-	-		
Bretter . . . .	4	6	-	-	-	-	-	-		
Kalk . . . .	4	6	-	-	-	-	-	-		
Kohlen . . . .	4	6	-	-	-	-	-	-		
Heu, Stroh u. Einstreu .	5	8	-	-	-	-	-	-		
Kleine Schweine .	-	-	-	-	-	1/2	-	-		
Mastschweine .	-	-	-	-	-	8	-	-		
Zuchtschweine .	-	-	-	-	-	6	-	-		
Alle hier nicht benannten Teilschaften ohne Unterschied . . . .	3	5	-	-	-	-	-	-		

Bom Stadtmaistrat Laibach am 19. September 1851.

582

3. 1234. (2)

Nr. 2200.

## E d i c t .

Bor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. December verstorbenen Realitätenbesitzers Herrn Johann Kuntara von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthebung derselben den 23. October 1851 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bishin ihre Anmeldungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. Mai 1851.

3. 1229. (2)

Nr. 3545.

## E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Bor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. October 1850 zu Laibach im Militärspitole verstorbenen Benedict Pugliazhar von Unterepp, Pfarr Billichberg, Gemeinen der IV. Landwehr-Compagnie des vaterländischen Regiments, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthebung derselben den 20. November I. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als infosfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 29. September 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Huber.

3. 1232. (2)

ad Nr. 3944.

## E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Johann Mau, von Pretersch, wider Anton Satler von Widem, die executive Heilbietung der, im Grundbuche der Domcapitelgärt Laibach sub Urb. Nr. 157, Rect. Nr. 125 vorkommenden Halbhube in Widem bei Roses, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 1813 fl. 5 kr., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. März I. J., Z. 698, schuldiger 1200 fl. c. s. c. bewilligt, und es seyen des Wollzuges wegen drei Tagssatzungen, auf den 23. October, 25. November und 24. December I. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß der Verkauf bei der dritten Tagssatzung auch unter der Schätzung statt finde.

Egg am 16. September 1851.

3. 1220. (3)

Nr. 1901.

## E d i c t .

Bor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sect. wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Rudesch, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, wegen einer Forderung aus dem Urtheile vom 13. März 1849, Nr. 530, pr. 750 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Mappen-Nr. 58, 59, 108, 176, 178, 149, 103, 104, 179, 742, 31, 32, 33, 4 und 5 vorkommenden Morastanhüle sammt Harpse am Volar und in Illouza, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2635 fl. M. M. gewilligt, und zur Bornahe derselben vor diesem Gerichte die drei Heilbietungstagssatzungen auf den 6. November, auf den 6. December d. J. und auf den 7. Jänner 1852, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 7. Jänner 1852 angeordneten Heilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem SchätzungsWerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stadt Laibach II. Section am 9. September 1851.

Der k. k. Bez. Richter:

Dr. Schrey.

3. 1238. (2)

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Zwischenwässern wird auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet, wo die Lication auf den 21. October d. J. beim Grundvorsteher daselbst abgehalten wird, und die Pachtlustigen eingeladen werden.